

Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU-Fraktion  
GRÜNE Fraktion Ulm<sup>3</sup>  
Die Linke  
Rathaus, Marktplatz 1  
89073 Ulm

25.08.2015

Ihr Antrag Nr. 126 vom 29.07.2015  
Übungen der Luftwaffe über Ulm

Sehr geehrte Frau Stadträtin Schiele,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Joukov,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Walter,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29.07.2015, in dem Sie auf die Belastungen und möglichen Gefahren durch militärische Übungsflüge über Ulm eingehen.

Sie sprechen insbesondere die Luftbetankung von Militärmaschinen durch Betankungsflugzeuge an. Vor dem Hintergrund des neulich gemeldeten Zwischenfalls im Landkreis Birkenfeld, bei dem ein Teil der Betankungsvorrichtung abgestürzt ist, ist diese Thematik auch für Ulm sehr aktuell und bedarf einer Stellungnahme durch die Bundeswehr bzw. das Bundesministerium der Verteidigung. Hierzu werde ich mich direkt an Frau Ministerin von der Leyen wenden.

Der Stadt Ulm liegen zu den Betankungslufträumen die folgenden Informationen vor:

Über dem Bundesgebiet gibt es mehrere Betankungsrouten, die der nachfolgenden Übersichtskarte entnommen werden können. Neben dem Ulmer Raum sind mit der Rheinebene, der Pfalz aber auch in Norddeutschland bei Bremen auch andere dicht besiedelte Gebiete von diesen Betankungsrouten betroffen. Die Übersichtskarte ist dem Militärischen Luftfahrthandbuch Deutschland entnommen, welches auf der Internetseite [www.milais.org](http://www.milais.org) veröffentlicht ist. Auf dieser Internetseite sind unter „Veröffentlichungen >> Airspace Use Plan >> WebAUP Kartenansicht öffnen“ die militärischen Übungsräume auch auf einem „Google Maps-Hintergrund“ abgebildet. Es sind hier allerdings immer nur die Lufträume zu sehen, für die aktuell eine Benutzung angemeldet ist. Die für Ulm relevanten Übungsräume sind die TRA „Allgäu“ 207 und

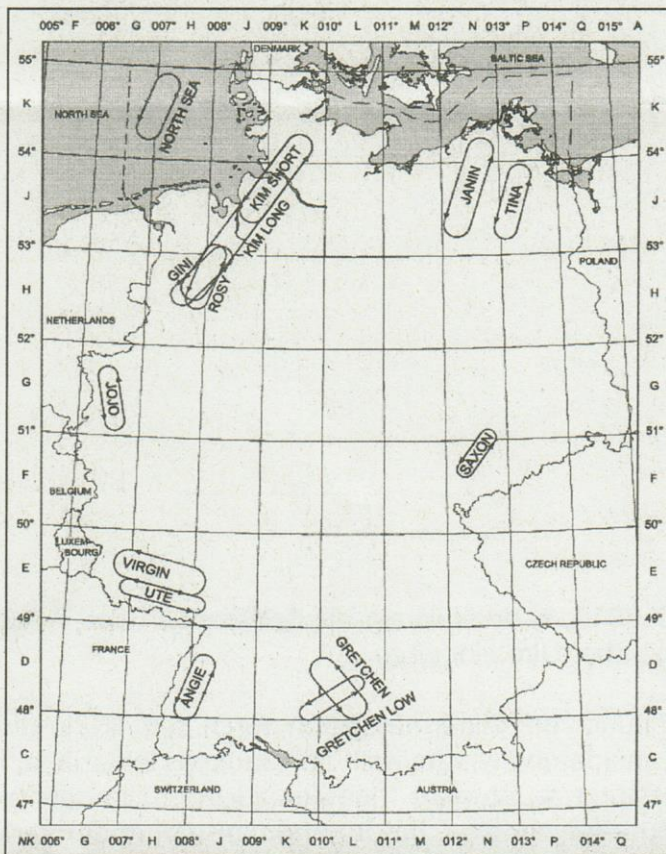


307 und der innerhalb dieser TRÄ liegende Luftbetankungsorbit „Anchor Gretchen“. Die Mindestflughöhe für eine Betankung beträgt hier rund 8.800 m. Nach Mitteilung der Bundeswehr liegt die Flughöhe in der Regel bei rund 10.000 m über Grund. Die Route führt in etwa von der BAB 8 kommend in süd-östlicher Richtung über den Eselsberg und die B 10 nach Neu-Ulm.

## 1. AIR REFUELLING ANCHORS

### Note

The use of other levels than published regarding AIR REFUELLING ANCHORS may be possible depending on weather and / or air traffic situation.



AFBSW 14 NOV 2013

Weiterhin sprechen Sie an, dass Ihnen aus der Bevölkerung immer wieder über Verstöße durch den militärischen Flugbetrieb berichtet wird. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, dass Sie die Bürgerinnen und Bürgern darauf hinweisen, dass bei der Luftwaffe für solche Fälle ein Beschwerdetelefon eingerichtet ist (Telefonnummer und weitere Kontaktdaten abrufbar unter: [www.luftfahrtamt.bundeswehr.de](http://www.luftfahrtamt.bundeswehr.de) >> Service >> Bürgertelefon). Hier finden die Bürger kompetente Offiziere als Ansprechpartner vor, die die Beobachtungen aufnehmen und untersuchen.

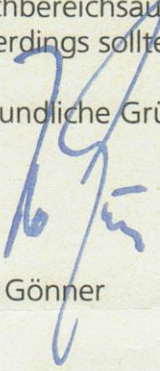
Beschwerden, die an die Stadtverwaltung herangetragen werden, werden ebenfalls an die Bundeswehr zur Stellungnahme weitergeleitet. In den letzten fünf Jahren ist von der Bundeswehr allerdings nur in einem Fall bestätigt worden, dass bei einem Überflug einer Transportmaschine über Ulm zu tief geflogen worden ist. In allen anderen Fällen sind die beobachteten und gemeldeten Flugbewegungen unter Beachtung der bestehenden Regelungen für den militärischen Flugbetrieb durchgeführt worden. Dennoch sind wir natürlich für Hinweise und Stellungnahmen aus der Bürgerschaft dankbar und werden diese auch in Zukunft an die Bundeswehr weiterleiten.



Denn gerade auch durch diese öffentliche Kontrolle wird die aus unserer Sicht sehr effektive Überwachung durch die Bundeswehr auch weiter sichergestellt.

Insofern wird es auch in Zukunft Beeinträchtigungen durch militärischen Fluglärm über Ulm geben. Diese sind jedoch aus meiner Sicht unter Berücksichtigung des grundgesetzlichen Auftrags der Bundeswehr im Großen und Ganzen akzeptabel. Über die in den letzten Jahren durch die Bundeswehr ergriffenen Maßnahmen zur Entlastung der Bevölkerung ist letztmalig im Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt vom 25.11.2014 berichtet worden. Allerdings sollten mögliche Gefahren für die Bevölkerung soweit wie möglich minimiert werden.

Freundliche Grüße



Ivo Gönner